



Postulat

62/13 betreffend Erstellung einer Solaranlage auf dem Dach des Hallenbades Mooshüsli

Solaranlagen haben in den letzten Jahren eine immer grössere Bedeutung erlangt bei der Stromproduktion (Photovoltaik) und bei der Produktion von Warmwasser und Gebäudewärme (Solarwärme). Gleichzeitig sind die Kosten für Solaranlagen deutlich gesunken, so dass heute Investitionen in Solaranlagen neben den grossen ökologischen Vorteilen auch wirtschaftlich interessant sein können.

Auch die Gemeinde Emmen hat in letzter Zeit als Energiestadt einige Solaranlagen erstellt – teilweise in Zusammenarbeit mit der CKW. Beispiele dafür sind die Dächer des Kindergartens Riffig oder der Turnhallen Krauer und Rüeggisingen.

Emmen besitzt mit dem Hallenbad Mooshüsli ein Gebäude, das über ein sehr grosses Flachdach verfügt. Dieser Platz wäre Ideal für die Erstellung einer grösseren Solaranlage, zumal solche Anlagen mit zunehmender Grösse (noch) wirtschaftlicher werden. Das Hallenbad könnte damit einen erheblichen Teil seines Strombedarfes decken und zu Spitzenzeiten Strom ins Netz einspeisen.

Möglich wäre auch die Installation von kombinierten Modulen für Photovoltaik und Solarwärme. Solche «Hybridanlagen» haben den Vorteil, dass neben Strom gleichzeitig auch Warmwasser produziert werden kann, welches ja im Schwimmbad in grossen Mengen benötigt wird. Der Warmwasserteil der Anlage kühlt zudem den Photovoltaikteil und verbessert damit dessen Wirkungsgrad.

Wir fordern daher den Gemeinderat auf, die Erstellung einer Solaranlage auf dem Dach des Hallenbades Mooshüsli zu prüfen – alleine oder in Zusammenarbeit mit Partnern wie CKW oder ewl.

Emmenbrücke, 17. Dezember 2013

Namens der SP/Grüne/GLP Fraktion

Patrick Graf	Jacintha Reginold
Timo Krebs	Judith Suppiger
Barbara Fas Mirza	Karin Saturnino
Sigisbert Regli	Christian Zürcher